

FRAGE AN DIE FACHFRAU

Barbara Isaak, an der Landi Sursee wurde eine Diplomarbeit zum Absetzen von Ferkeln gemacht. Was sind die Erkenntnisse?

Das Absetzen ist ein einschneidendes Ereignis im Leben eines Ferkels. Trennung von der Mutter, neue Gruppe, neuer Stall, neues Futter und neue Krankheitserreger gehören zu den zahlreichen Herausforderungen. Erfolgreiches Absetzen beginnt im Abferkelstall. Ausreichende Kolostralmilchaufnahme, frühzeitige Anfütterung und die damit verbundene Entwicklung des Verdauungssystems sind Grundvoraussetzungen.

Eine an der Landi Sursee gemachte Diplomarbeit zeigte auf, dass Ferkel erfolgreicher abgesetzt werden, wenn sie bereits sehr früh Prestarterfutter und Wüherde zur Verfü-

gung haben. Die Ferkel ahmen die Sauen nach und beginnen früher mit der Festfutteraufnahme. Besonders eignet sich die Bodenfütterung in der Nähe vom Futtertrog der Sauen. Dabei ist es wichtig, zurückbleibende Futterreste regelmässig zu entfernen. Geeignet sind auch Futterautomaten. Die Eisenversorgung sollte ab dem dritten Lebensstag mit einer zusätzlichen Eisengabe sichergestellt werden.

Direkt nach dem Absetzen müssen Stressfaktoren minimiert werden. So ist ein abrupter Futterwechsel zu vermeiden und darauf zu achten, dass genügend Fressplätze vorhanden sind. Das Futter

FACHFRAU



Barbara Isaak

soll hygienisch einwandfrei, hochwertig und täglich frisch vorgelegt werden. Das Vorlegen in kleinen Portionen verhindert ein Überfressen der Ferkel. Die Ferkel brauchen ständig Zugang zu frischem Wasser. Offene Schalen-

oder Trogränken für Ferkel sind bei guter Hygiene besser geeignet als Nippeltränken. Bei einer Trockenfütterung braucht es eine Tränkestelle pro 12 Ferkel, bei Nassfütterung pro 24 Ferkel.

Ebenso wichtig wie die Fütterung sind ein angepasstes Klima (Ferkelneist 28 bis 30 °C), ein den Bedürfnissen der Ferkel angepasster Absetzstall und eine geeignete Umtriebsplanung – idealerweise mit dem Rein-Raus-System. Impfungen gegen Circoviren oder Lawsonien sind heute mehrheitlich Standard und optimieren den Schutz der Ferkel.

Barbara Isaak, Landi Sursee



Dieses Ferkel hat noch zahlreiche Herausforderungen vor sich. Das Absetzen beziehungsweise die Vorbereitung darauf beginnt darum bereits im Abferkelstall. (Archivbild BauZ)

OW: Saisonstart für Schlachtschafmärkte

Schafe / Für den ersten Markt können die Tiere noch bis diesen Samstag angemeldet werden.

SARNEN Der Schafzuchtverband Obwalden startet demnächst die Saison der Schlachtschafmärkte. Sie finden auf dem Marktplatz in Sarnen jeweils ab 8 Uhr an folgenden Daten statt:

- Dienstag, 26. September
- Mittwoch, 25. Oktober
- Dienstag, 21. November

Auch ausserkantonale Tiere

Es werden auch Tiere aus anderen Kantonen übernommen. Alle aufgeführten Schafe müssen mit einer TVD-Nummer markiert sein.

Bei den Tiertransporten sind die gesetzeskonformen Trans-

portfahrzeuge mit den Abschlussgittern laut Tierschutzgesetz zu beachten. Die vollständig ausgefüllten Begleitdokumente sind am Markttag abzugeben. Kranke Tiere, auch mit Räude oder Lippengrind befallene Tiere, dürfen am Markt nicht aufgeführt werden.

Rechtzeitig anmelden

Die Anmeldungen sind mindestens zehn Tage vor dem Markt an folgende Adresse einzureichen: Zeno Wolf, Riedmattstrasse 7, 6074 Giswil, Tel. 041 675 17 53 oder E-Mail: z.wolf@bluewin.ch

pd

Chommel: Jetzt anmelden für Braunviehauktion

GUNZWIL Braunvieh Luzern führt am Mittwoch, 27. September um 20 Uhr in der Chommel eine Braunviehauktion durch, in Zusammenarbeit mit Vieh aus der Zentralschweiz und der Vianco AG.

Die Verkaufsmöglichkeit steht allen Braunviehzüchtern aus der ganzen Zentralschweiz offen. Mit einer Verkäuferprovision von fünf Prozent profitieren die Zentralschweizer Braunviehzüchter von einer

günstigeren Verkaufskondition. Gesucht werden frischgekalbte Kühe und hochträchtige Rinder sowie Jungvieh und Kälber. Alle Tiere werden von Vorschauexperten besichtigt.

Die Anmeldung kann bei www.vieh-zentralschweiz.ch getätigt werden. Anmeldeformulare gibt es auch bei der Geschäftsstelle von Braunvieh Luzern, Tel. 076 464 43 19.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 17. September.

pd

Zehn von siebzehn Fohlen schafften es in den Rappel

Pferdeschau I / Die Freiburgerzüchter aus dem Amt Sursee-Hochdorf setzen breite Genetik ein.

SEMPACH Mit viel Engagement hat der Verein Freiburger-Pferdezucht Amt Sursee-Hochdorf eine gefreute Fohlenschau auf die Beine gestellt. Heinz Mägli amtierte in Sempach als Rassenexperte und fand lobende Worte für die teils überaus gangstarken Fohlen.

Viele verschiedenen Väter

Spannend war die breit abgestützte Genetik, denn die 17 Fohlen stammen von 15 verschiedenen Hengsten ab.

Das Siegerfohlen in der Stutengruppe, Nelia vom Sagenhof (Never BW), erhielt die Noten 8 7 9. Die drittklassierte Don Ilaya

vom Sagenhof (Don Caprio) mit 8 7 8 kommt auch aus der Zucht von Roland Kathriner. Dazwischen stand Estrada (Everton) von Cécile und Pius Estermann mit 9 7 8.

Fliegendes Fohlen

Er flog nur so über den Schauplatz, das Siegerfohlen bei den Hengsten, Carino vom Sagenhof (Calypso du Padoc). Heinz Mägli punktierte ihn mit 8 7 9. Lukas Hochstrasser holte mit Nino (Neckar) den zweiten Rang mit den Noten 8 7 8. Dritter wurde Hektor vom Kehrhof (Hamlet des ronds Prés) von Daniel Stucki mit 7 7 8. Karin Rohrer



Der Rappel der Stuten auf dem Schauplatz Sempach mit den drei bestklassierten Fohlen. (Bild Karin Rohrer)

20 Jahre in Serie Fohlenmutter

Pferdeschau II / Entlebucher Freiburgerzüchter zeigten produktive Stuten und schönen Nachwuchs.

SCHÜPFHEIM Familie Zemp wurde an der Schau der Pferdezuchtgenossenschaft Amt Entlebuch in Schüpflheim für die Zucht mit ihrer Stute Viora geehrt, welche dieses Jahr ihr zwanzigstes Fohlen bei Fuss hatte.

Vier von fünf im Rappel

Die Zuchthengste Enrice und Norton präsentierten sich an der Hand und 31 Fohlen wurden punktiert. Familie Portmann aus Sigigen hatte fünf Fohlen an der Schau und vier davon im Rappel, darunter Hannibal vom Meierhof (Hermitage) mit den Noten 9 8 8 als Sieger-Hengstfoh-

len und Henry vom Meierhof (Hermitage) mit 8 7 8 als Drittklassierter. Im zweiten Rang positionierte sich der Geschäftsführer Roland Stadelmann mit Don Colore VH (Don Athos), benotet mit 8 7 9.

Der Stutenrappel

Nina E.L. (Novac vom Meierhof) aus der Zucht von Bruno Emmenegger führte den Stutenrappel an, dies mit den Noten 9 7 8. Die Ränge zwei und drei holten sich erneut Familie Portmann, diesmal mit Nayara vom Meierhof (Norton) und Roland Stadelmann mit Donna Amira VH (Don Athos). Karin Rohrer



Bruno Emmeneggers Nina, abstammend von Novac vom Meierhof, führte in Schüpflheim den Stutenrappel an. (Bild Karin Rohrer)

Frisch gekalbte Kühe dürfen an Schauen

ROTHENTHURM Noch stehe der Entscheid des Bundesrates aus, schrieb kürzlich der «Bote der Urschweiz», man gehe aber davon aus, dass alles beim Alten bleibe. Gemeint ist ein Artikel in der neuen Tierschutzverordnung, wonach hochträchtige oder frisch gekalbte Kühe nicht mehr an Viehschauen hätten aufgeführt werden dürfen. Dagegen wehrte sich unter anderem der Zentralschweizer Bauernbund mit Sekretär Franz

Philipp. Bereits die Schwyzer Regierung hat in der Vernehmlassung deutlich Stellung bezogen. Tieraussstellungen würden vom Kantonstierarzt durch eine Eingangskontrolle überwacht. Im Herbst seien viele Kühe hochträchtig oder kurz nach dem Abkalben. Dies führte nie zu Beanstandungen. «Die Suppe wird nicht so heiss gegessen, wie sie gekocht wird», gab sich Franz Philipp im «Bote der Urschweiz» zuversichtlich. BauZ

SCHLACHTVIEHMARKT ZENTRALSCHWEIZ

Der Schlachtviehmarkt Sarnen fand nach Redaktionsschluss statt. Uns fehlen deshalb die Angaben für die Publikation des Preisspiegels.

Wir danken für Ihr Verständnis.

NÄCHSTE GROSSVIEHMÄRKTE

Ort	Datum	Anmeldung
Rothenthurm SZ*	19. September	Tel. 041 825 00 60
	2. Oktober	www.bvsz.ch
Sarnen OW**	9. Oktober	Tel. 041 622 00 65
Langnau BE	10. Oktober	Tel. 079 560 34 01

Transportdienst

* Produzenten aus der Region Habsburg-Seetal können einen Transport- und Vorführdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 825 00 60.
 ** Produzenten aus dem Kanton Luzern können einen Transport- und Vorführdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 925 80 73.